

**Antragssteller\*innen:** Die Antirassistische+Queerfeministische Liste

**Antrag:** Beschluss für eine Urabstimmung zur Empfehlung einer zweckgebundenen Beitragserhöhung um maximal 2,50€

**Antragstext:**

Das Studierendenparlament möge beschließen, eine Urabstimmung zur Erhöhung des Semesterbeitrags um maximal 2,50€ durchzuführen. Der Beitrag ist zweckgebunden für das Thema Antirassismus. Die Wahl wird vom Wahlauschluss durchgeführt. Sie soll zeitgleich mit den Studierendenparlamentswahlen 2025 stattfinden.

Wahlablauf:

- Die Urabstimmung soll mindestens an zwei Tagen in Wechloy und an mind. 3 Tagen am Campus Haarentor geplant und durchgeführt werden. Für ein gültiges Ergebnis müssen mind. 3 % aller Studierenden (gemäß Wählerverzeichnis und Hochschulstatistik) an der Abstimmung teilnehmen.
- Eine Briefabstimmung ist gemäß den Richtlinien für eine Briefwahl möglich.
- Die Auszählung ist öffentlich und wird am letzten Wahltag im Anschluss an die Urabstimmung stattfinden.
- Der Wahlaufdruck muss an 2 Orten am Campus Haarentor und an mindestens 1 Orten Campus Wechloy öffentlich aushängen.

Die Satzungsänderung und die Wahlordnungsänderung sind als Entwurf in Form einer Synopse einsehbar.

**Begründung:**

Die Studierendenschaft der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg stellt eine sehr heterogene Gruppe dar. Der neue Haushaltstitel „Antirassismus“ soll eine Struktur eröffnen, um antirassistische sowie bekräftigende Strukturen zu ermöglichen. Die neugegründete Gruppe „MiGreat“ soll ein offener Ort für Menschen mit Migrationsgeschichte, Rassismuserfahrungen und ihre Verbündeten sein.

Die Ziele sind:

- 1) Chancengleichheit und Bildungsgerechtigkeit für alle Studierenden herzustellen, auch diejenigen, welche durch rassistische und diskriminierende Strukturen benachteiligt werden,
- 2) Einen mutigen und sicheren Raum/Ort für von Rassismus betroffene Menschen zu erschaffen,
- 3) Projekte, Gruppen und Initiativen in und um Oldenburg zu fördern,
- 4) Aufklärungsarbeit hinsichtlich Fragen um Immatrikulation, Finanzierung und Studium anzubieten,
- 5) interkulturelle Dialoge zu fördern und
- 6) Vernetzung inner- und außerhalb der Universität mit Stadtgesellschaft und Politik zu unterstützen.

Die zukünftigen Referent\*innen der Gruppe werden in demokratischen, geheimen und gleichen Wahlen gewählt. Diese sollen im Wintersemester 2025 zum ersten Mal stattfinden. Die ersten Wahlen werden von studentischem Wahlausschuss geleitet und durchgeführt.

Im Anhang befinden sich Wahlordnungs-, Satzungsänderungs- und Haushaltsvorschlag.